

Effizienz-Agentur NRW



Mehr Ressourceneffizienz in der Produktion — **der Schlüssel für zukunftsfähiges Wirtschaften**

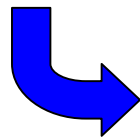
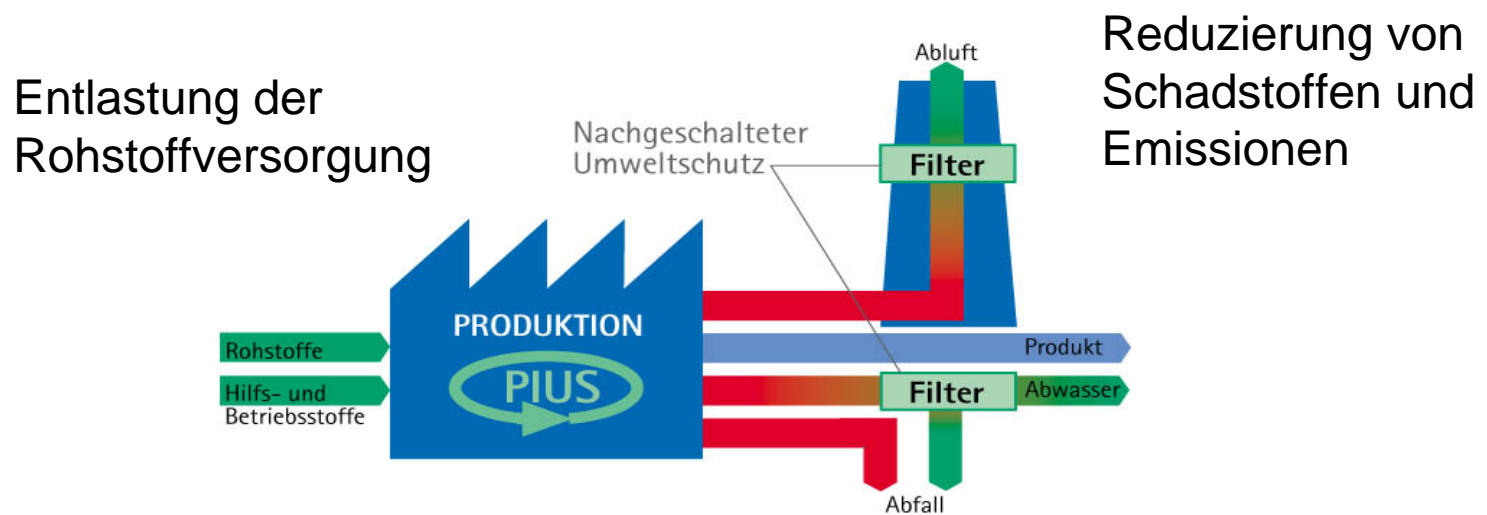
8. Juni 2006, Wien

Dr. Julia R. Tschesche

Stellvert. Leiterin der Effizienz-Agentur NRW, Duisburg

Ressourceneffizienz in der Produktion

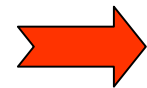
Mit weniger mehr erreichen!



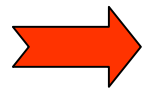
**Prozessoptimierung +
Innovative Technologien**

Ressourceneffizienz in der Produktion

Umsetzung?



**Frage der Wahrnehmung
in den Unternehmen
Ressourcenverbrauch als Kostenfaktor
und
Verminderung des RV als Wettbewerbsvorteil**

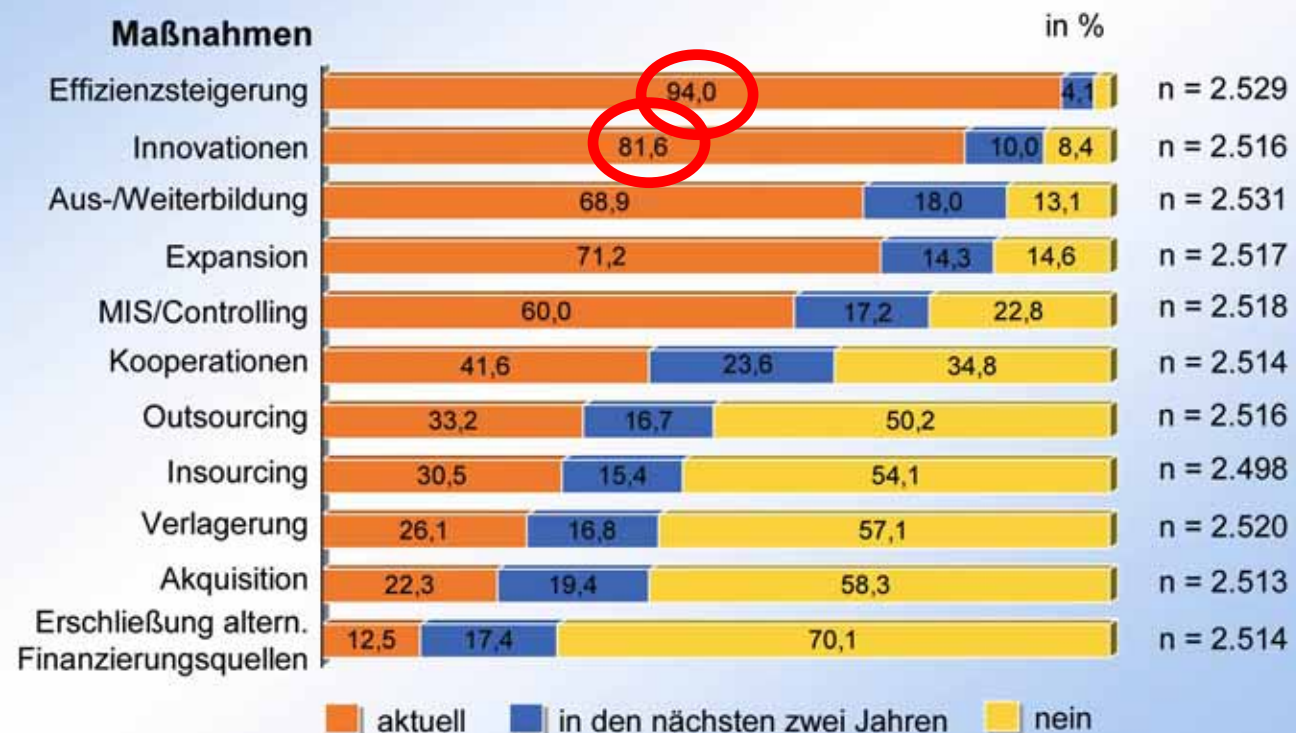


**konkrete Unterstützung
bei der Realisierung**



BDI-Mittelstandspanel 2005

Maßnahmen zur Sicherstellung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie



Die Effizienz-Agentur NRW

Hintergrund:

- Mitte der 90er Jahre Entschluss zur Unterstützung der Entwicklung von end-of-pipe zu integriertem Umweltschutz
- **Gründung 1998 auf Initiative des Umweltministeriums NRW**
- heute 18 MA in Duisburg und 4 Regionalbüros

Aufgabe:

- Hinführung der KMU zu PIUS und Ressourceneffizienz
- **Unterstützung der KMU bei der Umsetzung** von ressourceneffizienten Technologien

Ziel:

- **Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU** durch Einführung von ressourceneffizienten Technologien und Methoden
- **Schonung der Umwelt** durch verbesserte Ressourceneffizienz in der Produktion und verminderter Schadstoff- und Emissionsausstoß



EFA-Toolbox: Erster Schritt zu mehr Ressourceneffizienz

Die EFA bietet mit ihrer Toolbox in allen wichtigen Bereichen der Wertschöpfung einen Einstieg in die Ressourceneffizienz an:

Produktion



Kosten



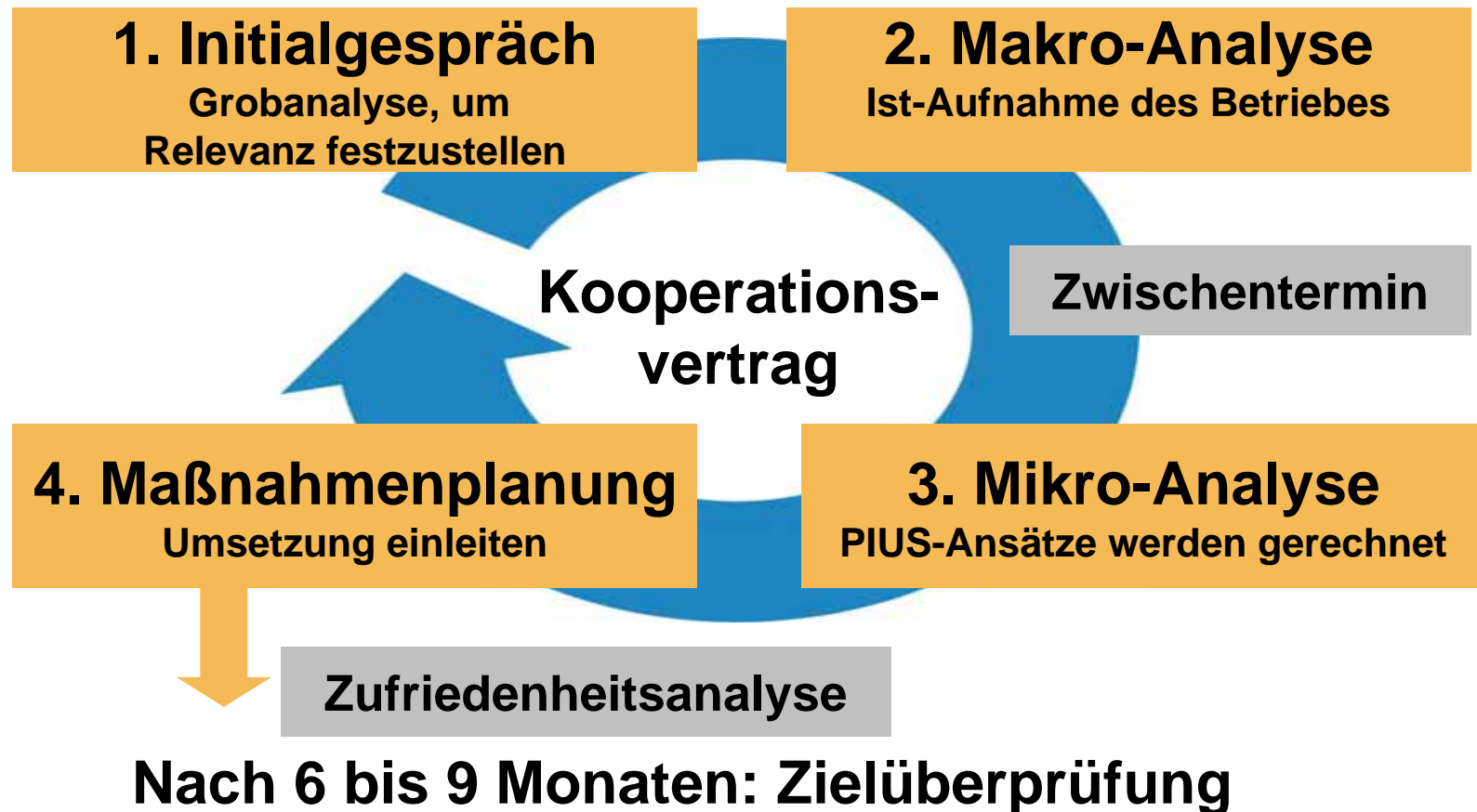
Produkt



Finanzierung



Vier Schritte zur Verbesserung



Ergebnisse und Potenziale

	umgesetzte Projekte	Gesamtpotenzial aller Projekte
Anzahl	142	322
Investitionen	23,2 Mio. €	51,9 Mio. €
Jährliche Einsparungen im Produktionsprozess	5,8 Mio. €	13 Mio. €
Jährliche Ressourceneinsparung am Beispiel Wasser	759.281 m ³	1,7 Mio. m ³
Jährliche Ressourceneinsparung am Beispiel Abfall	10.323 t	15.726 t

Praxisbeispiel: Karl Buch Walzengießerei, Siegen

Unternehmen:

- Produktion von Gusswalzen
- ca. 200 Mitarbeiter

®PIUS-Check:

- Einsparpotenziale bei der Wärmebehandlung

Ergebnis:

- neuer innovativer temperaturstabiler Wärmebehandlungsofen (Temperaturtoleranz von nur 2,5°C)

maßgebliche Verbesserung der Prozesseffizienz

Reduzierung der jährlichen CO₂-Emissionen um ca. 25 %

Zuschuss aus dem „Programm zur Förderung von Demonstrationsvorhaben“ des BMU



Praxisbeispiel: Windau GmbH & Co. KG, Harsewinkel

Unternehmen:

- Hersteller von Fleisch- u. Wurstwaren
- 160 Mitarbeiter

®PIUS-Check:

- Ergebnisse flossen in neue Standortplanung ein („Standortsicherung“: + 50 MA bis 2010)

Ergebnis:

- Einsatz einer neuen mehrstufigen Kistenwaschanlage mit Gegenstrom (Einsparung: rund 6.000 m³ Abwasser)
- neue Rauchwagenwaschanlage (Einsparung: 4.150 m³ Abwasser)

Jährliche Gesamtkosteneinsparung von 137.000 Euro

Zinsgünstiges Darlehen aus Programm „Initiative ökologische und nachhaltige Wasserwirtschaft“ des NRW-Umweltministeriums



EFA-Toolbox: Erster Schritt zu mehr Ressourceneffizienz

Die EFA bietet mit ihrer Toolbox in allen wichtigen Bereichen der Wertschöpfung einen Einstieg in die Ressourceneffizienz an:

Produktion



Kosten



Produkt



Finanzierung



Ressourcenkostenrechnung – die beste Verbindung zwischen Betriebswirtschaft und Technik

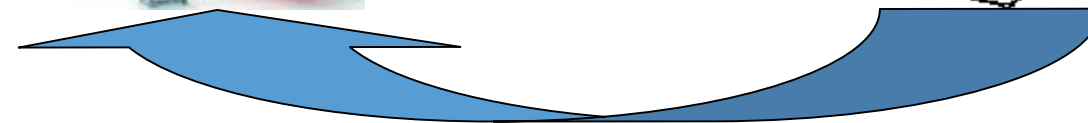
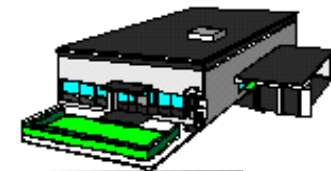
Bewertung betrieblicher Produktionsverluste



1 EURO externe Entsorgungskosten

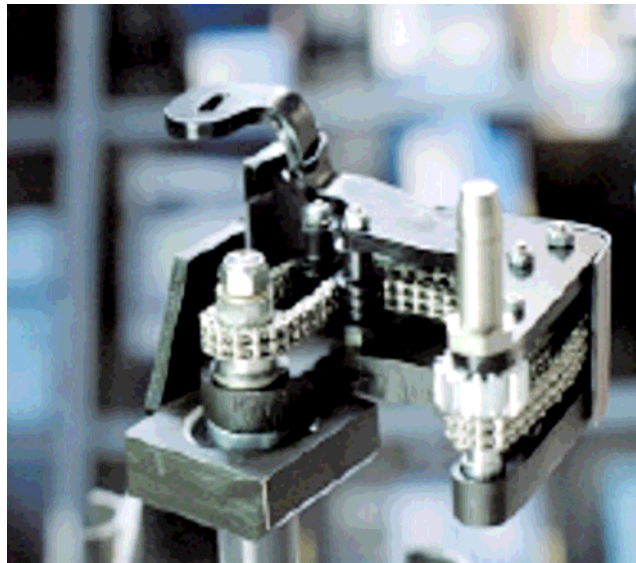


7 EURO bis 12 EURO interne Herstellkosten



Wo sind eigentlich die Vermeidungspotenziale ?

Johann Feldmann GmbH, Velbert - 18 MA, Türsysteme für Busse



Die RKR®-Vorteile im Überblick.

- Geschäftsprozessoptimierung
- Optimierung der Produktion
- Vermeidung von Fehlteilen
- Reduziertes Abfallaufkommen
- Transparenz in der Kostenrechnung
- Verbesserte Prozessteuerung und Produktionssteigerung
- Motivation der Mitarbeiter

Johann Feldmann GmbH, Velbert - 18 MA, Systemkomponenten für Busdreh Türen

Thomas Wegert, **geschäftsführender Gesellschafter** der Johann Feldmann GmbH, beurteilt die Einführung der RKR:



*„**Standardisierte Einrichtprozesse sowie eine gezielte Mitarbeiter-Fortbildung und -Sensibilisierung** haben bereits zu wesentlich weniger Verlusten bei gleichzeitigen Produktivitätssteigerungen geführt.*

*... Mit der Konzentration auf die **Produktionstechnologie** und die einzelnen Arbeitsfolgen verliert man leicht die wesentlichen Aspekte der **Produktionsorganisation** aus den Augen.*

*Durch die **verursachungsgerechte Zuordnung der Kosten** können **Einsparpotenziale lokalisiert** werden und **erzielte Einsparungen bewertet** werden. Über die so verdeutlichten Konsequenzen werden unsere Mitarbeiter zu immer neuen Verbesserungen angeregt.“*

Logistik-Verantwortliche Claudia Rösner erkennt deutliche Einsparmöglichkeiten:



*„Unser Unternehmen hat sich von einem reinen **Lohnfertiger zu einem Systemlieferanten** innerhalb der Automobilindustrie entwickelt.*

*Die RKR-bedingte detaillierte **Prozessanalyse hat uns bei diesem Wandlungsprozess entscheidend nach vorn gebracht.***

*Die Prozessanalyse ergab, dass die genaue **Planung der Auftragsreihenfolge in der Fertigung durch unser Fachpersonal** am besten erledigt werden kann*

*Unsere **Mitarbeiter sind zufriedener, motivierter** und identifizieren sich mit ihrem Unternehmen.*

*... die Ressourcenkostenrechnung RKR ...stellt somit die **Grundlage für ein erfolgreiches und nachhaltiges Wirtschaften** dar.“*

EFA-Toolbox: Erster Schritt zu mehr Ressourceneffizienz

Die EFA bietet mit ihrer Toolbox in allen wichtigen Bereichen der Wertschöpfung einen Einstieg in die Ressourceneffizienz:

Produktion



Kosten



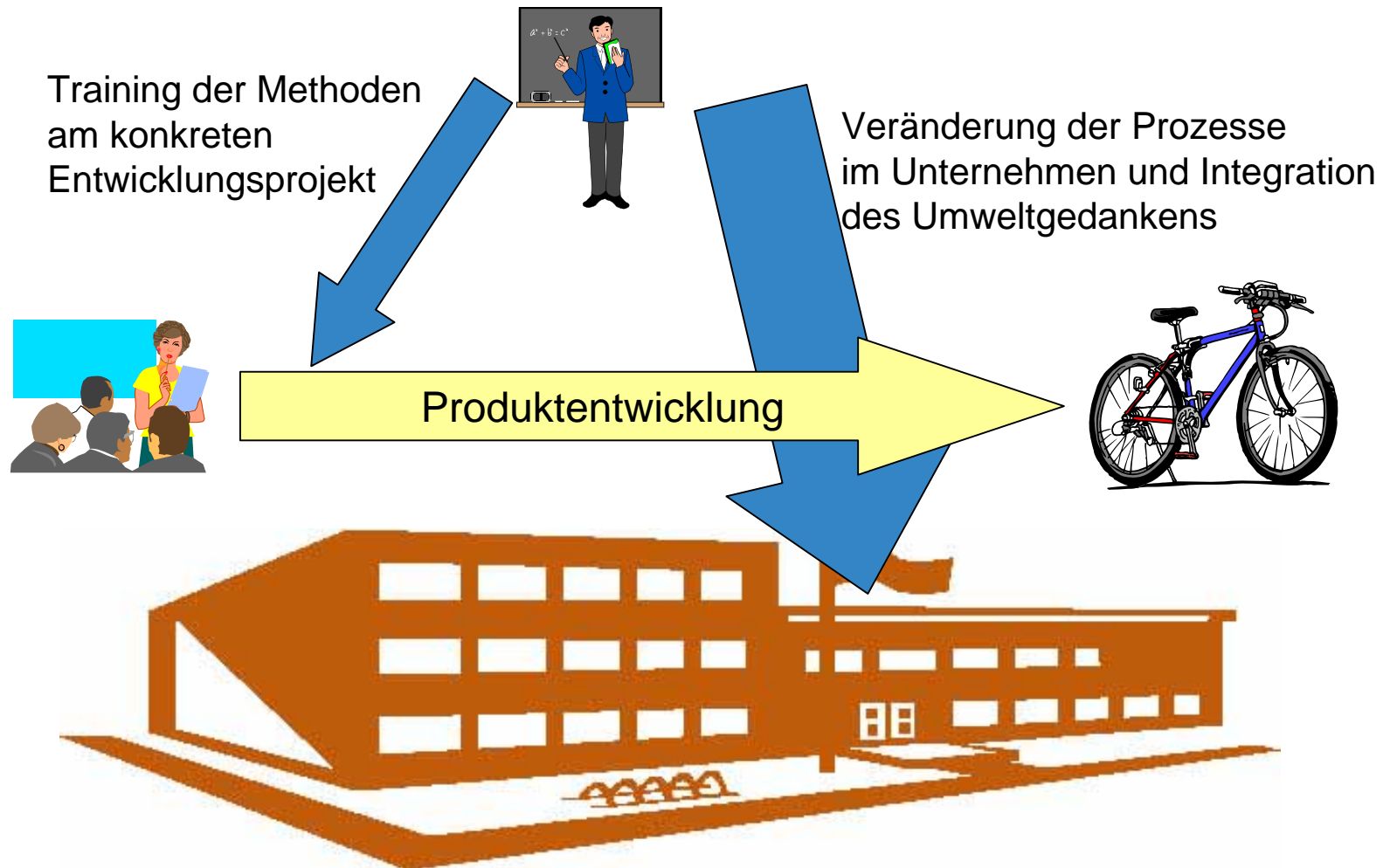
Produkt



Finanzierung



Umweltgerechte Produktgestaltung: die 2 Ebenen der JUMP-Beratung



Praxisbeispiel*: Wilo GmbH, Dortmund

Hocheffizienzpumpen für Heizungssysteme



- herkömmliche Pumpen für Heizungssysteme sind für **13% der jährlichen Stromkosten** verantwortlich
- Wilo hat eine Pumpe entwickelt, die **80% des Strombedarfs sparen** kann
- dies wurde durch eine klare **Zielvorgabe** für den Energieverbrauch im Produktentwicklungsprozess erreicht
- die höheren Investitionskosten für die Pumpe zahlen sich bereits **nach 2 Jahren** für den Nutzer aus

*: dies ist kein Beispiel einer JUMP-Beratung durch die EFA

Fazit



Ressourceneffizienz in der Produktion, der Schlüssel für zukunftsfähigen Wirtschaften!

1. Potenziale und Vorteile werden von den Unternehmen erkannt
2. Konzepte, Ansätze und Methoden sind vorhanden und teilweise bekannt
3. Für Umsetzung ist– gerade bei KMUs - ein Bedarf an konkrete Hilfestellung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen unter:

www.efanrw.de

oder sprechen Sie uns einfach an:

Tel.: 0203/37879-30

Fax: 0203/37879-44

eMail: efa@efanrw.de

